

Ehrenamtliche

bei der Kinder- und Jugendhilfe
Herzenskinder e.V.

Seit der Gründung des Trägervereins Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e.V. im Jahr 2017 und der Eröffnung unseres ersten Herzenskinder-Hauses leisten die Ehrenamtlichen einen unverzichtbaren Beitrag in der Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Alle Ämter des Vereins (Vorstand, Geschäftsführung) sind mit Ehrenamtlichen besetzt.

Hinzu kommen die Ehrenamtlichen im Betreuungsdienst, für die besondere Auflagen gelten. So sind etwa die Vorlage eines gültigen polizeilichen Führungszeugnisses sowie der Nachweis über eine Präventionsschulung zum Schutz unserer Kinder und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch Grundvoraussetzung für diese ehrenamtliche Tätigkeit bei uns im Haus.

Wer sich gerne als Ehrenamtliche*r bei uns engagieren oder ein Praktikum (auch fachfremd) absolvieren möchte, kann sich mit dem Einrichtungsleiter Herrn Dornheim in Verbindung setzen: Tel.: (02331) 6252890 oder unter dieser E-Mail: volker.dornheim@kjh-herzenskinder.de



Zeit schenken und ein Herz für Kinder haben

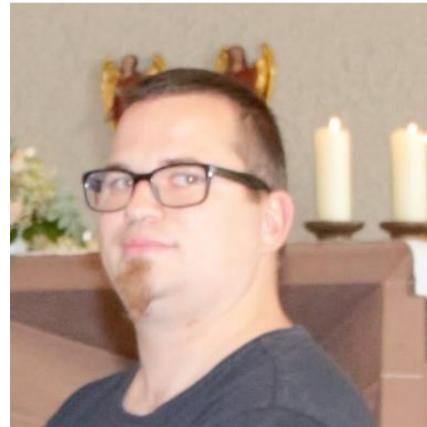
Mirko Diebel (30) engagiert sich seit Beginn des Projekts als ehrenamtlicher Helfer im Herzenskinder-Haus Hagen-Eilpe

Was ist der Grund, mich ehrenamtlich im Herzenskinder-Haus zu engagieren? Ist es, dass ich selbst ein Mitgründer des Trägervereins bin? Ist es, dass ich alle Vereinsgründer sehr gut kenne und sie wertschätze, oder etwa, dass ich selbst über 16 Jahre in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung gelebt habe? Nein. Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, den Kindern, die dort wohnen, zu helfen und ihnen zu zeigen, was man im Leben alles erreichen kann.

Ich selbst habe über 16 Jahre lang, erst in einem Kinderheim und später in einer Jugendhilfeeinrichtung gelebt. Für Vieles, was in all diesen Jahren passiert ist, kann ich heute dankbar sein. Das Heim war ein geschützter Ort für mich, wo ich mich einerseits geborgen fühlte, aber oft auch fremd. Es war nicht einfach, so getrennt von meinen Eltern und meinen anderen Geschwistern groß zu werden.

Wie oft hätte ich mir gewünscht, dass jemand nur für mich kommt und mit mir etwas unternimmt, und mir zeigt, dass ich gemocht werde, und dass es nicht so ist, wie ich oft genug dachte: dass ich ganz allein nur auf mich gestellt bin.

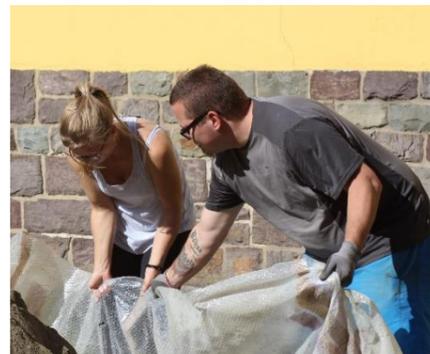
Oft habe ich mir selbst die Schuld dafür gegeben, dass ich nicht bei meinen Eltern leben durfte. Aber je älter ich wurde, desto besser habe ich verstanden, dass es gut für mich war. Wie wäre es, wenn ich bei meinen Eltern groß geworden wäre? Wo würde ich heute stehen? So kann ich mit Stolz auf meinen harten schweren Weg zurückschauen, und weiß wofür es sich gelohnt hat.



Eine der großen Fragen war immer: Wie bereitet man sich auf das Leben später vor? So wirklich gabs nie eine Antwort darauf. Außer: Du musst einen festen Arbeitsplatz haben, dann ist die Zukunft gesichert. Einige hatten mich abgeschrieben und gesagt: Aus dem Jungen wird nichts. Doch irgendwann war es so weit. Ich bekam die erste eigene Wohnung. Meine Freiheit.

Wenn ich an den Wochenenden ins Herzenskinder-Haus komme, versuche ich den Jungs zu zeigen, dass es geht. Ich kann ihre Situation gut verstehen, weil ich das alles selbst auch schon durchgemacht habe. Es ist nicht immer einfach, aber was zählt, ist: ein Herz für die Kinder zu haben und Zeit mit ihnen zu verbringen.

Mirko Diebel



Den Schlüssel entdecken

Rückblick

Eine Vogelnechtschaukel für die Herzenskinder

Ehrenamtliche

Zeit schenken und ein Herz für die Kinder haben



Editorial

Liebe Freund*innen der Herzenskinder,

mit dieser 3. Ausgabe erhält unser „Newsletter“ einen neuen Namen: **herzpunkt**. Der Duden definiert einen Herzpunkt als „wesentlichen, wichtigsten Punkt; etwas, worauf es ankommt; ein Kernpunkt“. Auf den Punkt gebracht und gebündelt sollen in diesem Format zukünftig die Neuigkeiten des Herzenskinder e.V. und aus dem Alltag der Herzenskinder an Sie und Euch weitergegeben werden.

Das Titelbild könnte vielleicht dem einen oder anderen etwas seltsam vorkommen. Zu sehen ist dort eine Krippe, passend zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Aber dort, wo man eigentlich das Kind erwarten würde, liegt ein Schlüssel. Mir ist in der Arbeit mit den Herzenskindern dieses Symbol immer wieder begegnet. Sei es in bestimmten Augenblicken, wo man im Nachhinein gesagt hat: Das waren so etwas wie „Schlüsselmomente“. Oder dort, wo es um die oft schwierige Lebensgeschichte eines Kindes geht. Da kann das Wissen um die „Schlüsselerlebnisse“ der frühen Kindheit enorm hilfreich sein.

Den Schlüssel zu entdecken, der uns dabei hilft, manche Situationen

unseres eigenen Lebens besser zu verstehen; Den Schlüssel zum Herzen des anderen zu finden, ist eine lohnende Aufgabe. Manchmal bekommt man einen Schlüssel in die Hand, ohne zu wissen, welche Tür sich damit gerade öffnen oder aber schließen lässt. Und oft genug fehlt der Mut, um getroffene Entschlüsse dann auch wirklich in die Tat umzusetzen.

In den Texten und Liedern der Adventszeit begegnet uns häufig das Bild einer verschlossenen Tür, die von Gott geöffnet werden soll. In diesem Bild ist Jesus der Schlüssel, so wie es auf dem Titelfoto ausgedrückt ist. Durch seine Geburt hat sich für uns Menschen die Tür zum Himmel, also zu Gott geöffnet. Die Erfahrung, dass ich willkommen bin bei ihm; Dass mein Leben gut ist, so wie es ist, und dass auch andere in ihrer Eigenart sein dürfen, wie sie sind, kann zu einer Schlüsselerfahrung meines Lebens werden. Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen und Euch jetzt an Weihnachten und an allen Tagen des neuen Jahres 2020!

Volker Dornheim
(Vorsitzender)

herzpunkt

Magazin für die Freunde und Förderer des Vereins Kinder- und Jugendhilfe Herzenskinder e.V.

Verantwortlich für den Inhalt
Volker Dornheim (Vorsitzender)

Eilper Str. 18 | 58091 Hagen
www.kjh-herzenskinder.de
info@kjh-herzenskinder.de

Wir finanzieren unsere christliche Arbeit zu einem Großteil durch Spenden. Wenn Sie dazu etwas beitragen möchten, verwenden Sie bitte diese Bankverbindung:

DE27 4726 0307 0024 5809 00
GENODEM1BKC
Bank für Kirche und Caritas

Gerne erhalten Sie eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt. Bitte dazu die Anschrift angeben.



Vier neue Mitarbeiter*innen

Gleich vier neue Mitarbeiter*innen durften wir in diesem Jahr im Herzenskinder - Haus begrüßen. Unser Team wird verstärkt durch:



Jenifer Birke
Staatl. anerkannte Erzieherin,
stellv. Einrichtungsleitung.



Natalie Habzda
Pädagogin im Gruppendienst,
Studium B.Sc. Soziale Arbeit



Fabian Parchatka
Technischer Dienst / Fahrdienst,
Hausaufgabenbetreuung



Lara Eisenmenger
Pädagogin im Gruppendienst,
Studium B.Sc. Soziale Arbeit.

Wir wünschen ihnen viel Freude und Gottes Segen für ihre Arbeit mit den Herzenskindern.

Eine Vogelnestschaukel für die Herzenskinder



Mit vereinten Kräften lässt sich auch so mancher dicke Brocken aus dem Weg räumen. Das haben die rund 20 Teilnehmer*innen unseres diesjährigen Bauwochenendes eindrücklich bewiesen.

Bei herrlichem Spätsommerwetter haben wir uns am Samstagmorgen hinter dem Herzenskinder-Haus getroffen, um gemeinsam die Fundamente für unsere Vogelnestschaukel einzubetonieren. Im letzten Newsletter (2 / Dezember 2018) hatten wir um Spenden für dieses Projekt gebeten. Zusammen mit einer Förderung in Höhe von 2.000,- Euro durch die Aktion Lichtblicke sind die 3.500,- Euro Anschaffungskosten für die Schaukel tatsächlich zusammengekommen.

Dass unser Projekt von den NRW-Lokalradios ausgewählt wurde, hat auch etwas damit zu tun gehabt, dass wir von Anfang an geplant haben, den Aufbau und die Montage der Schaukel in Eigenregie mit ehrenamtlichen Helfer*innen zu leisten. Negativ ausgedrückt: Wir waren quasi unter Zugzwang. Und positiv: Auf unsere Freunde und auf

unsere ehrenamtlichen Helfer*innen ist einfach Verlass! Die größte Herausforderung des Tages war ein massiver Granitblock, der sich im letzten der vier Fundamentschächte versteckt hatte. Mit vereinten Kräften und mit schwerem Gerät sind wir diesem dicken Brocken schließlich beigekommen. Ein schönes Bild dafür, was sich alles erreichen lässt, wenn viele mit anpacken und das richtige Werkzeug vorhanden ist.

Zu guter Letzt haben wir dann noch den Abend mit einem gemütlichen Grillen unter unserer Magnolie im Garten ausklingen lassen. Vielleicht klingt es ein bisschen kitschig; Aber man könnte sagen, dass an diesem Samstag nicht nur das Fundament für eine Schaukel gelegt worden ist.

Durch Spendengelder konnten wir in diesem Jahr finanzieren:

- anteilige Finanzierung Schaukel
- anteilige Finanzierung Bully
- Teilnahme von vier Bewohnern an Ferienfahrten der Gemeinde
- nicht kassengestützte Therapie für einen Bewohner

Vielen Dank für Ihre / Eure Hilfe!



Ein neues Fahrzeug für die Wohngruppe



Ende April diesen Jahres ist unsere Wohngruppe auf fünf Kinder angewachsen. Und damit wurde auch ein neues Fahrzeug notwendig. Unsere fleißigen Spender*innen haben uns nicht im Stich gelassen. So konnten wir kurzfristig einen Opel Vivaro erwerben, der uns seitdem gute Dienste leistet. Er bietet Platz für insgesamt neun Personen.